



Hausmitteilung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in unserer aktuellen Ausgabe möchten wir Sie auf unsere überarbeitete Homepage hinweisen. Mit unserem neu aufgelegten Internetauftritt bieten wir den Karlsruher Bürgerinnen und Bürgern einen verbesserten Service an und informieren Sie umfassend über die Arbeit der SPD-Gemeinderatsfraktion. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unter www.spd-fraktion-ka.de einen Blick riskieren.

Zudem werden wir in dieser Ausgabe zum Umbau des Tullabads in ein Exotenhaus, unserem erfolgreichen Antrag auf Entwicklung eines Schulbegleitprogramms und anderen Themen Stellung beziehen sowie über Anträge und Anfragen der SPD-Fraktion berichten.

Weitere Informationen über die Arbeit der SPD-Fraktion und alle bisher erschienen Ausgaben des SPD-Reports finden Sie auf unserer oben genannten Homepage.

Doris Baitinger
Fraktionsvorsitzende

Pınar Karacınar
Fraktionsgeschäftsführerin

Kreativpark von enormer Wichtigkeit für Karlsruhe

Die Kreativwirtschaft ist eine zukunftssträchtige Branche, von der der Wirtschaftsstandort Karlsruhe nur profitieren würde“, erklärt die Vorsitzende der SPD-Fraktion Doris Baitinger.

Der Fächer GmbH liegt seit einiger Zeit ein Konzept vor, das die Sanierung der Schweinemarkthalle auf dem Gelände des Alten Schlachthofs und den Umbau in ein Gründerzentrum für Kreative vorsieht. Nach diesem Konzept soll der Innenraum der Halle mit Containern bestückt werden, die zur Vermietung an Existenzgründer aus dem Bereich der Kreativwirtschaft bestimmt sind.

„Eine tolle Chance für die Stadt Karlsruhe, da ein Gründerzentrum für Kreative einen Kristallisati-

onspunkt auf dem Gelände des Alten Schlachthofs bilden würde“, urteilt Stadträtin Ute Müllerschön. „Zudem ist die Kreativwirtschaft eine zukunftssträchtige Branche, die von enormer Wichtigkeit für den Wirtschaftsstandort Karlsruhe ist“, so die Sozialdemokraten.

Um die Entstehung eines Gründerzentrums für kreative Berufe zu unterstützen, hat die SPD-Fraktion den Antrag gestellt, die alte Schweinemarkthalle auf dem Gelände des Alten Schlachthofs zu sanieren und in dieser ein Gründerzentrum für kreative Berufe zu errichten und die Schweinemarkthalle entsprechend auszurüsten.



Herzlichen Glückwunsch

Die SPD-Gemeinderatsfraktion gratuliert ihrer ehemaligen Stadträtin, ersten weiblichen Fraktionsvorsitzenden Karlsruhes, ehemaligen Bundestagabgeordneten und der ersten weiblichen Regierungspräsidentin Baden-Württembergs

Gerlinde Hämmerle

zu ihrem 70. Geburtstag und zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Karlsruhe.

Homepage der SPD-Fraktion mit neuem Gesicht

„Wir vertreten die Interessen aller Karlsruher Bürgerinnen und Bürger. Daher ist es unser Anliegen, diese mit unserem überarbeiteten Internetauftritt besser zu erreichen und die Arbeit der SPD-Fraktion näher zu bringen“, erklärt die SPD-Fraktionsvorsitzende Doris Baitinger.

Deshalb präsentiert sich die überarbeitete Homepage der SPD-Gemeinderatsfraktion mit einem neuen Gesicht unter www.spd-fraktion-ka.de. Aktuell und umfassend wie bisher, mit einem neuen Layout und einigen neuen Zusatzangeboten bietet die SPD-Fraktion einen verbesserten Service für die Karlsruher Bürgerinnen und Bürger an, wie Sie auf dem folgenden Bildschirmfoto erkennen können.

Karlsruhe Gemeinderatsfraktion

RSS-Feed

SPD Entschlossenheit, Verlässlichkeit und Solidarität für ein modernes Karlsruhe

Zoo Karlsruhe

Programm Politik Personen Geschäftsstelle Presse SPD-Report Kontakt

Herzlich willkommen auf der Homepage der SPD-Gemeinderatsfraktion Karlsruhe!

Auf diesen Seiten können sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ausführlich über die Tätigkeit unserer Stadträte, unsere kommunalpolitische Arbeit, welche Themen uns aktuell bewegen und für welche Ziele wir uns einsetzen, informieren.

Wir vertreten die Interessen aller Karlsruher Bürgerinnen und Bürger. Daher ist es unser Anliegen, Ihnen mit diesem Internetauftritt die Arbeit der SPD-Fraktion näherzubringen.

Natürlich ist uns auch der Dialog mit Ihnen wichtig. Deshalb wollen wir, dass Sie uns schnell und unproblematisch erreichen, wenn Sie Fragen haben, Anregungen unterbreiten oder Kritik äußern möchten. Nutzen Sie einfach unser Kontaktformular oder wenden Sie sich an unser Fraktionsbüro. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Unsere Überzeugung ist, dass Politik von Dialog, Diskussion und Debatte lebt. Durch Ihre Beiträge und die Mitarbeit unserer Fraktionsmitglieder in den SPD-Ortsvereinen sowie in Vereinen und Verbänden in den Stadtteilen kennen wir die Stimmungslage vor Ort und wissen, wo die Menschen der Schuh drückt. Dieses Wissen bringen wir in die Arbeit im Gemeinderat und in dessen Ausschüssen ein.

Pressemitteilungen

- 07.06.2010
SPD lädt alle interessierten Bürger zur Ortsbegehung in der Nordweststadt ein
- 11.05.2010
Offener Brief wegen Raumkapazitäten der Volkshochschule
- 07.05.2010
Große Verwunderung über Neubau an der Nikolauskirche
- 05.05.2010
SPD-Fraktion fordert Ausbau von Unterstützungsangeboten an Schulen
- 03.05.2010
SPD-Fraktion will wissen, warum Solaranlagen in der Baumgartensiedlung nicht erwünscht sind

[Alle Pressemitteilungen](#)

Anträge

Die neue Internetseite wurde unter dem Gesichtspunkt des barrierefreien Webdesigns erstellt und kann von allen Nutzern unabhängig von technischen oder altersbedingten Einschränkungen genutzt werden. Wie bisher können sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger über die kommunalpolitische Arbeit der SPD-Stadträte, deren Mitgliedschaften in gemeinderätlichen Gremien, Ausschüssen und Aufsichtsräten sowie über ihre politischen Schwerpunkte informieren. Darüber hinaus werden weitere ehrenamtliche Funktionen und Mitgliedschaften der Stadträtinnen und Stadträte in Vereinen und Verbänden aufgeführt.

Neu eingeführt wurde eine virtuelle Karte von Karlsruhe, die das Auffinden zuständiger Stadträte für alle Stadtbezirke erleichtert. Zudem besteht die Möglichkeit, einen Nachrichtenticker, sog. RSS-Feed, zu abonnieren. Mit diesem Service kann man alle aktuelle Pressemitteilungen, Anträge, Anfragen und andere Initiativen zu politischen Themen automatisch abfragen.

SPD-Fraktion erfreut über erfolgreichen Antrag zur Entwicklung eines Schulbegleitprogramms „KAUS“

Mit der Zielsetzung „Kein junger Mensch darf ohne Abschluss bleiben“ forderte die SPD-Gemeinderatsfraktion in einem Antrag von der Karlsruher Verwaltung die Entwicklung eines Konzepts, das dem Ziel dient, allen Jugendlichen einen Schulabschluss im Rahmen ihrer regulären Schullaufbahn zu ermöglichen.

„Das von uns geforderte Karlsruher Unterstützungssystem Schule „KAUS“ soll neben Sprachförderungen und Sprachtests in allen Karlsruher Betreuungseinrichtungen auch Förderangebote für Kinder enthalten, die in der Grundschule Schwierigkeiten im Lese-, Schreib- oder Rechenbereich haben“, erklärt Stadträtin Yvette Melchior.

Das Modell „KAUS“ ist an das Mannheimer Unterstützungssystem (MAUS) angelehnt. Die Stadt Mannheim hat ihren Schulen ergänzend zu den regulären Schulstunden einen Verfügungspool an Unterstützungsstunden zur Verfügung gestellt. Unter Federführung der örtlichen Volkshochschule werden mit diesem Programm von Pädagogen anderer Bildungseinrichtungen Schüler individuell gestärkt in den Schlüsselqualifikationen (Lesen, Schreiben und Rechnen), der Sprachförderung und in der Vorbereitung der Berufsfindung. In gleicher Weise wurde in Heidelberg ein ähnliches Programm aufgelegt, welches ebenfalls die individuelle Förderung und Unterstützung von Schülern vorsieht.

„Um die Zahl der Jugendlichen ohne Schulabschluss weiter zu verringern und Jugendlichen durch rechtzeitige Förderung die Möglichkeit eines qualifizierten Schulabschlusses zu ermögli-

chen, sollte geprüft werden, ob in Karlsruhe bereits bestehende Unterstützungsangebote an Schulen durch die genannten Maßnahmen ergänzt werden könnten“, so Stadträtin Angela Geiger.

In einem zweiten daran anlehenden Antrag verlangten die Sozialdemokraten, dass die Stadtverwaltung ein Konzept, wie künftig der Anspruch auf Sprachförderung in allen Karlsruher Kindergärten und Kindertagesstätten ab dem 3. Lebensjahr gestaltet werden kann und die Erarbeitung eines Vorschlags, wie und unter welchen Voraussetzungen Eltern in Kooperation mit der jeweiligen Kita die Möglichkeit zum Erwerb oder Verbesserung der deutschen Sprache bekommen können.

Über die Antwort der Verwaltung und die Zustimmung im Gemeinderat waren die Sozialdemokraten sehr erfreut. Eine Gesamtkonzeption zur Schulkinderbetreuung soll von einer städtischen Arbeitsgruppe unter Federführung des Schul- und Sportamtes erarbeitet werden. Darüber hinaus soll ein strukturiertes und vernetztes Fördersystem entwickelt werden, mit dem Ziel, dass sich die Zahl der Jugendlichen ohne Schulabschluss verringert. Eine kommunale Sprachförderung für Kinder und Eltern muss mit den freien Trägern von Kinderbetreuungseinrichtungen diskutiert und im Jugendhilfeausschuss weiter beraten werden.

„Wir sind sehr erfreut, dass sich die Stadt Karlsruhe der Problematik der Schulkinderbetreuung und der Förderung von Kindern annimmt“, zeigten sich die Sozialdemokraten zufrieden.

Historisches Stadtbild Durlachs muss erhalten bleiben

„Es ist wirklich tragisch, dass in jüngster Zeit trotz massiven Widerstandes aus Politik und Öffentlichkeit historische Gebäude in Durlach abgerissen wurden“, kritisiert der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion Hans Pfalzgraf. Das historische Altstadtbild gehe allmählich verloren. Seit 1998 ist die Durlacher Altstadt durch eine denkmalrechtliche Satzung geschützt. Die Vergangenheit hat leider immer wieder gezeigt, dass der Schutz des Denkmalrechts nicht ausreicht, um die Altstadt zu erhalten, sondern eine Erhaltungssatzung erforderlich ist. „Die Aufstellung einer Erhaltungssatzung wurde in der letzten Gemeinderatssitzung abgelehnt“, bedauert die SPD. Schockiert war Pfalzgraf, stellvertretender Ortsvorsteher Durlachs, als er wenige Sekunden vor seiner Antragsbegründung über den Sinneswandel des Ortschaftsrats erfuhr. Dieser hatte ursprünglich den SPD-Antrag angestoßen. In der Gemeinderatssitzung ließ Ortsvorsteherin Ries schließlich

die Katze aus dem Sack und gab an, dass eine Erhaltungssatzung nicht zielführend sei.

Foto: R. Fränke



Dies konnte sie aber argumentativ nicht belegen. Trotz dieses Rückschlags wird sich die SPD-Fraktion auch weiterhin für die Erhaltung der historischen Durlacher Altstadt einsetzen.

CDU und Grüne haben Exotenhaus beerdigt

„Es ist wirklich tragisch, wie sich die Fraktionen der CDU und Grünen mit Hilfe der Linken und Freien Wähler durchgesetzt haben, um den Umbau des Tullabads zum Exotenhaus zu verhindern“, beklagt SPD-Stadträtin Gisela Fischer.

Foto: R. Fränkle



Mit diesem Verhalten, bereits getroffene Entscheidungen, die das gemeinderätliche Kostenkontrollverfahren durchlaufen haben und im Doppelhaushalt eingestellt wurden, in der Umsetzungsphase zu kippen, haben CDU und Grüne demonstriert, dass sie am Wohlergehen der Karls-

ruher Bürger nicht interessiert sind. Das vom Gemeinderat 2006 beschlossene Zookonzept sollte ein Geschenk für die Karlsruher Bürger zum Stadtgeburtstag sein, dessen erster Schritt der Umbau des leer stehenden Tullabads in ein Exotenhaus beinhaltet.

„CDU und Grüne haben den weiteren Leerstand des Tullabads zu verantworten, der jährliche Kosten im sechsstelligen Bereich verschlingt“, kritisieren die Stadträte Elke Ernemann und Jürgen Marin. Das wirklich Ärgerliche ist dabei, wie unter dem Deckmantel der Begrenzung der Kosten agiert wurde. „Nach den allen Gemeinderäten zugänglichen Detailplanungen und Berechnungen der Fachämter und den ausführlichen Diskussionen in den Sachausschüssen ist ein Umbau des Tullabads zum Preis von 10 Millionen nicht zu realisieren“, erklärt Fischer. Diese Fakten wollte die CDU-Fraktion nicht zur Kenntnis nehmen, indem sie sich einer rationalen Argumentation verschloss. Über ein wie von den Grünen gefordertes Bausteinkonzept wurde nicht entschieden, aber dies stellte keine Alternative dar, da es nur zu einer Erhöhung der Kosten geführt hätte.

„Das destruktive Verhalten der CDU war einerseits ein schwarzer Tag für den Zoo-Umbau, aber auch ein Schlag ins Gesicht der Stadtverwaltung, deren Glaubhaftigkeit angezweifelt wurde und ihres eigenen Oberbürgermeisters. Dieses Verhalten, dass sich die CDU gegen ihren eigenen OB durchgesetzt hat, lässt vermuten, dass die CDU-Fraktion ihre internen Machtspielchen, die in der letzten Legislaturperiode stattgefunden haben, weiter fortsetzt. Die Leidtragenden sind dabei die Karlsruher, insbesondere Familien und Rentner, die den Karlsruher Zoo statistisch gesehen am häufigsten besuchen.

Die SPD-Fraktion Karlsruhe wünscht Ihnen eine schöne Ferienzeit

Foto: Dr. Klaus-Uwe Gerhardt / pixelio.de

Doris Baitinger
Hans Pfalzgraf
Michael Zeh
Elke Ernemann
Jürgen Marin

Ute Müllerschön
Gisela Fischer
Dr. Heinrich Maul
Angela Geiger
Yvette Melchien

Impressum: Der SPD-Report wird vierteljährlich herausgegeben von der SPD-Fraktion Karlsruhe, Hebelstr. 13, 76133 Karlsruhe

Telefon: 0721-29290, Telefax: 0721-23433, E-Mail: spd@fraktion.karlsruhe.de, Internet: www.spd-fraktion-ka.de

Verantwortlich: Doris Baitinger, Fraktionsvorsitzende; **Redaktion und Layout:** Pinar Karacinar, LL.M., Fraktionsgeschäftsführerin

Bilder: Pixelio, Bildstelle der Stadt Karlsruhe; **Druck:** Druckerei Bernd Böckle, Karlsruhe; Auflage: 1.900

